Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 27 (1954-1955)

Heft: 11

Rubrik: Aus den Privatschulen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

direktor von Zeit zu Zeit die Zügel etwas anziehen muß, wenn er die Herrschaft über seine große Familie nicht verlieren will.

Auf die Initiative von Herrn Luterbacher hin wurde eine Gruppe A gebildet. Die Angehörigen dieser Gruppe haben allsonntäglichen Ausgang, erhalten ein zusätzliches Paket Zigaretten und ein Taschengeld. Auch wurden in den letzten Jahren regelmäßige Urlaubsaktionen durchgeführt, bei welchen die Besten der Zöglinge über die Festtage zwei bis vier Tage nach Hause reisen durften.

Wenn der Tessenberg einem Konzentrationslager gliche, wäre es mir nicht verständlich, daß immer wieder viele Ehemalige hinaufkommen, um dem Direktor zu danken dafür, daß er sie auf einen rechten Lebensweg geführt hat.

«Le Bon Jour» berichtet zwar, daß viele Ehemalige vor Angst zittern, weil sie glauben, ihre Aussagen könnten sie wieder in die Anstalt bringen. Natürlich, wenn sie derart lügen! Dann haben sie allen Grund dazu!

Wir Zöglinge auf dem Tessenberg hoffen, daß die Regierung des Kantons Bern unserem Herrn Direktor wie bisher völligen Rechtsschutz gewährt. Wir verurteilen die verleumderischen Artikel im «Le Bon Jour», die keineswegs den Tatsachen entsprechen. Wir stehen zu unserem Herrn Direktor Luterbacher.

*

AUS DEN PRIVATSCHULEN

«Echos du Collège Pierre Viret au Jour de l'An 1955». Eine ausgezeichnete Chronik über die geleistete Schularbeit des Jahres 1954. Besonders erfreulich ist, festzustellen, daß diese unter der bewährten Leitung von Herrn Direktor Cardinaux stehende Schule die Schüler auch mit den sozialen Problemen vertraut macht und den künstlerischen und kulturellen Problemen besondere Beachtung schenkt. Eine große Anzahl von Schülern hat ihre in Aussicht genommenen Prüfungen erfolgreich vorbereitet und abgeschlossen. G.

*

Schulfunksendungen Februar 1955

Erstes Datum: jeweilen Morgensendung (10.20—10.50 Uhr)
Zweites Datum: Wiederholung am Nachm. 14.30—15.00 Uhr)

7. Febr. / 14. Febr. *Au guichet.* In der Meinung, daß der Schüler ab 3. Frzjahr in der Lage sein sollte, sich in Alltagsgesprächen zurecht zu finden, stellt Walter Probst, Basel, den Schülern in einem Hörspiel das Leben und Gespräch vor einem Bahnschalter und im Fundbüro dar, wobei aber die Handlung fortlaufend übersetzt wird, damit der Schüler gut zu folgen vermag.

8. Febr. / 18. Febr. *Friedrich Silcher*, ein Meister des deutschen Volksliedes, wird anhand eines reichhaltigen Programmes den Schülern von Ernst Moser, Zürich, nahe gebracht. Das Schweizer Singbuch enthält eine Reihe von Silcher-Liedern, weshalb der Lehrer in der Lage ist, die Sendung durch Einüben von einem oder zwei Liedern in geeigneter Weise vorzubereiten. (ab 6. Schuljahr)

8. Februar «Leben im Staat», Sendung für Berufs- und Fortbildungsschulen: *Wir wollen auswandern.* Unter diesem Titel erörtert Hermann Leu-Grieder, Zürich, die Probleme, die sich einem auswanderungslustigen Schweizer stellen. Die Sendung wird nur am 8. Februar, 18.30—19.00 Uhr geboten.

10. Febr. / 16. Febr. *«Und der Mensch versuche die Götter nicht»*. Rezitation und Erläuterung der Schillerschen Ballade «Der Taucher». Autor Ernst Segesser, Wabern, Bern. Den Text der Ballade findet der Lehrer in der Schulfunkzeitschrift.

15. Febr. / 21. Febr. *Der junge Alexander.* In einem Hörspiel bringt die uns bereits bekannte Autorin Ethelred Steinacher, Ingenbohl, das Jugendleben Alexander des Großen nahe, womit ein Kapitel lebendigen Geschichtsunterrichts geboten wird. (ab 7. Schuljahr)

17. Febr. / 25. Febr. *Der Aetna, der höchste Feuerberg Europas*, geschildert und erläutert von Hermann Frei, Zürich. Die Schulfunkzeitschrift bietet das für die Vorbereitung der Sendung nötige Einführungsmaterial, das der allgemeinen Behandlung des Vulkanismus dient. (ab 7. Schuljahr)

23. Febr. / 2. März *Stadtluft macht frei!* Geschichtliches Hörspiel von Christian Lerch, Bern, über die Schicksale des Eigenmannes Hänsli Käch. Es sollte kein Lehrer der 5. oder 6. Klasse versäumen, dieses Spiel des erfolgreichen Verfassers geschichtl. Hörspiele zu empfangen. (ab 5. Schuljahr)

28. Febr. / 11. März *Klangfarben der Musikinstrumente*, eine musikalische Schulfunkstunde von Heinz Wehrli, Zürich, für Schüler ab 7. Schuljahr. E. Grauwiller

*

ALLGEMEINE UMSCHAU

Die Gefährdung der Jugend durch Schundliteratur

ms. Auf Initiative der *drei großen Konfessionen* — der evangelisch-reformierten, der römisch-katholischen und der altkatholischen Kirche der Schweiz — fand am 27. November in Olten eine *Konferenz* statt, an welcher über die Maßnahmen gegen die Gefährdung der Jugend durch die Schund- und Schmutzliteratur verhandelt wurde. Rund achtzig Personen waren zu dieser Konferenz erschienen, Vertreter der kirchlichen Behörden und der kirchlichen Jugendorganisationen, der christlicher Gesinnung verpflichteten Lehrerschaft und anderer Erzieherkreise. Die Konferenz gelangt mit folgender *Resolution* an die Oeffentlichkeit:

«Die sittliche Gefährdung der Schweizer Jugend durch eine mehrheitlich aus dem Ausland stammende Flut von Schund- und Schmutzliteratur mahnt zum Aufsehen. Die Kirchen sehen sich kraft ihres Wächteramtes und unter dem Eindruck der Verantwortung für eine äußerlich und innerlich gesunde Jugend veranlaßt, ihre Stimme zu erheben.